



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXXIII. Die Liebe Gottes ist das allgemeine Lied der gantzen Welt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



Trost / Reichthumb / Schatz / Ruh /  
und Herzens Glückseligkeit.

Des Menschen Herz / so an die  
göttliche Lieb angehefft ist / bleibt  
standhafftig ; sagt Hugo Victorinus ;  
ist keiner Aenderung unterworffen ; bes  
harrt stäts bey einem Wesen : es zertheilt  
sich nicht auff verschiedene Güter / noch  
in viele Herzen / sonderen bleibt durch  
liebe eines einzigen Guts / eins /  
und ungezweyt. Eine Lieb / ein Herz ;  
ist die Liebe göttlich / wird sie auch das  
liebende Herz göttlich machen.

### XXXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist das allgemei  
ne Lied der ganzen Welt.

Erson sagt ; Aller Ding einhellige  
Stimm ist ; Ich liebe dich.  
Alle Geschöpff stimmen zu diesem aller  
süßsten Gesang ein / und sagen / wo  
nicht mit Wort / wenigst mit der That ;  
Ich liebe dich. Mein Gott / Dich  
lieb ich ; singt der Himmel ; indem ich  
durch unablässliches umbkuglen von  
Sons



Sonnen Auf-zum Niedergang deinen  
 Will erfülle. Dich lieb ich; wieder-  
 schallet die Erd; weil ich auff den Wind  
 meines Grossen Gottes immer fest / und  
 unbewöglich in meinem Ruh-Punct  
 hange. Ich liebe dich; singen glei-  
 cher Maß der Luft / das Feur / und alle  
 Geschöpff; indem sie alle mit der göttli-  
 chen Verordnung übereinstimmen / und  
 ihres Schöpfers Wohlgefallen volle-  
 ziehen.

Eben diese Stimm ist von Ewigkeit  
 auß Gott selbst erschollen; Indem eine  
 göttliche Person zur anderen gesprochen:  
 Ich liebe Dich. Gleicher gestalt hat  
 Sie sich bey Erschaffung der Welt hö-  
 ren lassen; dan weil die unerschaffene  
 Lieb allzeit nachtrücklich würcket / so ist  
 ihre Neigung zur Welt so viel als deros-  
 selben Erschaffung. Auß liebe zur Welt  
 erschafft Er selbige; durch ihre Erschaf-  
 fung bezeigt Er seine zu ihr tragende Lieb.  
 Glückhaffe ist jene Seel / so da  
 hört / und versteht diese fröhliche  
 Stimm zwischen Gott und dem  
 Geschöpff; glücklich wer Ohren hat  
 das



Das dritte Buch. 237

das schöne Liebs-Concert-oder Zusam-  
menstimmung dieser beyden zu verneh-  
men. Unglückhafft hergegen ist die  
jenige Seel / so durch verkehrten  
Will dieses Gesang verfälschet ;  
das ist ; an statt des göttlichen Willens  
ihrem selbst eigenen nachgefolgt.

So laßt uns dan diese drey Wort ;  
Ich liebe Dich ; in unsere Herzen / ja  
in alle Gliedmassen / und Seelen-Kräft-  
ten eintrucken. Schreib in deine Ge-  
dächtnis ; Ich liebe Dich ; auffdaß  
sich all deine Gedancken in Gott ver-  
sammeln. Schreib in deinen Will ; Ich  
liebe Dich ; auffdaß er keine Lieb als die  
göttliche auff-und einnehme. Ich lie-  
be Dich ; ist die allersüßist / und an-  
müthigste Stimm. Dieß ist unser  
Lob-und Frewden-Spruch ; uns-  
sere Ehr / und Frohlockung ; unser  
Krafft / und Anbettung ; Ich liebe  
gänglich ; ganz / wie ich bin / lieb  
ich ; Ich liebe Dich ganz / nichts  
an Dir außgenohmen. Ganz lieb ich  
Dich / weilen schuldig bin / mich ganz  
ohne Vorbehalt / oder Außnahm der  
heilis



heiligen reinen Liebe Gottes zu widmen  
 Ich liebe Dich ganz; weilen Dich mein  
 nen Gott ganz in Dir selbst/ und in meis-  
 nem Nächsten / als deinem Ebenbild  
 muß lieben.

### XXXIV. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist die eigentli-  
 che Profession, oder Handt-  
 rung eines Christen.

Eines Christen-Menschen Profes-  
 sion, oder Handtierung besteht in  
 diesen wenig Worten; Ich liebe  
 Dich. Eines jeden Lebens-Art muß  
 mit seinem Stand / und Herkömst ein-  
 treffen. So dan ein Christ zum lieben  
 erschaffen / und dazu durch die Gnad zur  
 Freundschaft Gottes erhoben ist / muß  
 ja sein vornehmster Handel und Be-  
 schäftigung seyn / lieben / und die  
 Wort; Ich liebe Dich; immer  
 ausüben.

Darumb erhebe dein Gemüth zum  
 Anfang / so ohn Anfang ist; zur Ersten  
 Person in der Gottheit / als dem Ubr-  
 sprung